

TOP 15.1

Zeitleiste



Grundinformation



www.jvgh.de

Geschichte



www.jvgh.de

Dig. Archiv

Zeitleiste

Diese Zeitleiste erzählt von Orten, Personen und Ereignissen aus vier Jahrhunderten jüdischer Geschichte in Bad Honnef. Sie ist ein Projekt des Vereins Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V. Jedes Jahr kommen neue Informationen hinzu, um das Mosaik jüdischen Lebens in unserer Stadt zu vervollständigen. Die QR-Codes auf den Tafeln führen zu Videobeiträgen, die die Geschichten vertiefen und lebendig machen. Begleiten Sie uns auf diesem Weg des Erinnerns und Verstehens.

[Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V.](#) [www.jvgv.de](#)

Verlorenes Erbe

Gegenüber, wo heute eine Tankstelle zu sehen ist, stand von 1875 bis 1938 ein Gebäude, das Honnefs religiöse Vielfalt repräsentierte. Ursprünglich als evangelische Kapelle errichtet und knapp drei Jahrzehnte von der evangelischen Gemeinde genutzt, dient sie der jüdischen Gemeinde Honnefs ab 1902 als Synagoge. 1938 wird das Gotteshaus von den Nationalsozialisten in Brand gesetzt und verschwindet aus dem Stadtbild.

[Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V.](#) [www.jvgv.de](#)

1666 Jüdischer Friedhof

Vermutlich für die vielen Opfer, die die Pest in Honnef forderte, benötigt man einen größeren christlichen Friedhof in der Stadt. Vorhandene jüdische Begräbnisstellen müssen dafür aufgegeben werden. In Seihof wird ein neuer jüdischer Friedhof auf der Hette angelegt und 1666 findet die erste Bestattung statt. Der Friedhof wird bis 1947 genutzt.

[Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V.](#) [www.jvgv.de](#)

1938 Reichspogromnacht

In der Nacht vom 9. zum 10. November zerstören Nazis im ganzen Land Synagogen, Geschäfte und Wohnungen der jüdischen Bevölkerung. Zehntausende Juden werden inhaftiert, viele misshandelt oder ermordet. Die Honnefer Synagoge wird am Nachmittag des 10. November niedergebrannt und völlig zerstört.

[Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V.](#) [www.jvgv.de](#)

1986 Einladung der Stadt

Anfang 1986 entscheidet die Stadt Bad Honnef, ehemalige jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Deutschland in der Zeit des Nationalsozialismus verlassen hatten, in die alte Heimatstadt einzuladen. Acht von ihnen nehmen die Einladung an und kommen im Juni 1986 aus den USA, Südafrika und Paraguay in die Stadt. Es wird eine bewegende Zeitreise.

[Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V.](#) [www.jvgv.de](#)

JVGH Zerstörung der Info-Tafel

Die Info-Tafel 1938 Reichspogromnacht ist von Unbekannten im August 2025 zerstört worden. Warum? Und warum diese Tafel? Gerade in der Reichspogromnacht wurde zerstört und vernichtet. Auch in Honnef. Der einfache Folendrucker ersetzt die Info-Tafel vorübergehend, damit interessierte weiterhin Zugang zu dem Thema haben.

[www.jvgv.de](#)

Prov. Prov. Prov.



Zeitleiste

Diese Zeitleiste erzählt von Orten, Personen und Ereignissen aus vier Jahrhunderten jüdischer Geschichte in Bad Honnef. Sie ist ein Projekt des Vereins Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V. Jedes Jahr kommen neue Informationen hinzu, um das Mosaik jüdischen Lebens in unserer Stadt zu vervollständigen. Die QR-Codes auf den Tafeln führen zu Videobeiträgen, die die Geschichten vertiefen und lebendig machen.

Begleiten Sie uns auf diesem Weg des Erinnerns und Verstehens.

Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V. | www.jvgv.de

1666 Jüdischer Friedhof

Vermutlich für die vielen Opfer, die die Pest in Honnef forderte, benötigt man einen größeren christlichen Friedhof in der Stadt. Vorhandene jüdische Begräbnisstätten müssen dafür aufgegeben werden.

In Seithof wird ein neuer jüdischer Friedhof auf der Heide angelegt und 1666 findet die erste Bestattung statt. Der Friedhof wird bis 1947 genutzt.

Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V. | www.jvgv.de

1938 Reichspogromnacht

In der Nacht vom 9. zum 10. November zerstören Nazis im ganzen Land Synagogen, Geschäfte und Wohnungen der jüdischen Bevölkerung. Zehntausende Juden werden inhaftiert, viele misshandelt oder ermordet. Die Honnefer Synagoge wird am Nachmittag des 10. November niedergebrannt und völlig zerstört.

Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V. | www.jvgv.de

1986 Einladung der Stadt

Anfang 1986 entscheidet die Stadt Bad Honnef, ehemalige jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Deutschland in der Zeit des Nationalsozialismus verlassen hatten, in die alte Heimatstadt einzuladen. Acht von ihnen nehmen die Einladung an und kommen im Juni 1986 aus den USA, Südafrika und Paraguay in die Stadt. Es wird eine bewegende Zeitreise.

Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V. | www.jvgv.de

JVGH Zerstörung der Info-Tafel

Die Originaltafel 1938 Reichspogromnacht ist von Unbekannten im August 2025 zerstört worden.

Warum? Und warum diese Tafel? Gerade in der Reichspogromnacht wurde zerstört und vernichtet. Auch in Honnef. Der einfache Folendruck ersetzt die Informationstafel vorübergehend, damit interessierte weiterhin Zugang zu dem Thema haben.

JVGH

Verlorenes Erbe

Gegenüber, wo heute eine Tankstelle zu sehen ist, stand von 1877 bis 1938 ein Gebäude, das Honnefs religiöse Vielfalt repräsentierte.

Ursprünglich als evangelische Kapelle errichtet und knapp drei Jahrzehnte von der evangelischen Gemeinde genutzt, dient sie der jüdischen Gemeinde Honnefs ab 1902 als Synagoge.

1938 wird das Gotteshaus von den Nationalsozialisten in Brand gesetzt und verschwindet aus dem Stadtbild.

Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V. | www.jvgv.de

Zeitleiste

Diese Zeitleiste erzählt von Orten, Personen und Ereignissen aus vier Jahrhunderten jüdischer Geschichte in Bad Honnef. Sie ist ein Projekt des Vereins Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V. Jedes Jahr kommen neue Informationen hinzu, um das Mosaik jüdischen Lebens in unserer Stadt zu vervollständigen. Die QR-Codes auf den Tafeln führen zu Videobeiträgen, die die Geschichten vertiefen und lebendig machen.

Begleiten Sie uns auf diesem Weg des Erinnerns und Verstehens.

Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V. | www.jvgv.de

1666 Jüdischer Friedhof

Vermutlich für die vielen Opfer, die die Pest in Honnef forderte, benötigt man einen größeren christlichen Friedhof in der Stadt. Vorhandene jüdische Begräbnisstätten müssen dafür aufgegeben werden.

In Seithof wird ein neuer jüdischer Friedhof auf der Heide angelegt und 1666 findet die erste Bestattung statt. Der Friedhof wird bis 1947 genutzt.

Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V. | www.jvgv.de

1938 Reichspogromnacht

In der Nacht vom 9. zum 10. November zerstören Nazis im ganzen Land Synagogen, Geschäfte und Wohnungen der jüdischen Bevölkerung. Zehntausende Juden werden inhaftiert, viele misshandelt oder ermordet. Die Honnefer Synagoge wird am Nachmittag des 10. November niedergebrannt und völlig zerstört.

Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V. | www.jvgv.de

1986 Einladung der Stadt

Anfang 1986 entscheidet die Stadt Bad Honnef, ehemalige jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Deutschland in der Zeit des Nationalsozialismus verlassen hatten, in die alte Heimatstadt einzuladen. Acht von ihnen nehmen die Einladung an und kommen im Juni 1986 aus den USA, Südafrika und Paraguay in die Stadt. Es wird eine bewegende Zeitreise.

Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V. | www.jvgv.de

1952

Ersatz

1902

Ersatz

Verlorenes Erbe

Gegenüber, wo heute eine Tankstelle zu sehen ist, stand von 1877 bis 1938 ein Gebäude, das Honnefs religiöse Vielfalt repräsentierte.

Ursprünglich als evangelische Kapelle errichtet und knapp drei Jahrzehnte von der evangelischen Gemeinde genutzt, dient sie der jüdischen Gemeinde Honnefs ab 1902 als Synagoge.

1938 wird das Gotteshaus von den Nationalsozialisten in Brand gesetzt und verschwindet aus dem Stadtbild.

Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Honnef e.V. | www.jvgv.de

1952

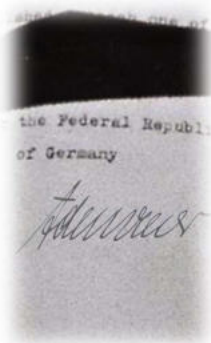
Adenauer und das Luxemburger Abkommen

1952

Adenauer und das Luxemburger Abkommen



Das Luxemburger Abkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland, Israel und der Jewish Claims Conference regelt eine materielle Wiedergutmachung der nationalsozialistischen Verbrechen an den Juden. Für Deutschland unterschrieb Konrad Adenauer, der erste deutsche Bundeskanzler. Ihm waren Aussöhnung und Wiedergutmachung besonders wichtig. Konrad Adenauer lebte von 1935 bis zu seinem Tod 1967 in Rhöndorf. Die Stiftung Bundeskanzler-Adenauer-Haus informiert eingehend über sein Leben und seine Arbeit.



JVGH www.jvgh.de

Stiftung www.adenauerhaus.de

Video 1952





7:58 min



7:58 min





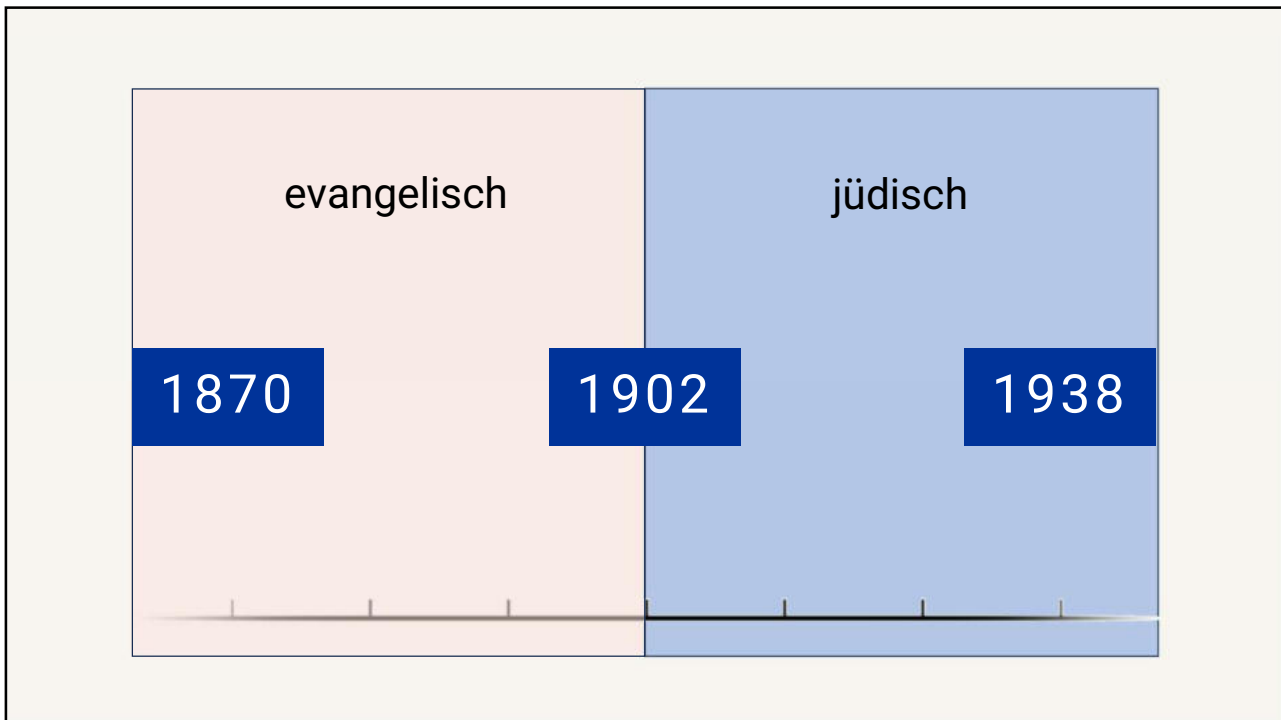
7:58 min



7:58 min







Zeitleiste

Diese Zeitleiste erzählt von Orten, Personen und Ereignissen über vier Jahrhunderten jüdischer Geschichte in Bad Reichenhaller. Sie ist ein Projekt des Vereins Jüdische Vergangenheit und Gegenwart in Bad Reichenhaller e.V. Jüdische Informationen helfen, um das lokale jüdische Leben in unserer Stadt zu verdeutlichen. Die QR-Codes auf den Folien führen zu Webseiten, auf die Sie sich informieren und weiterführendes Material finden können.

Regelmäßig sind Sie auf dem Weg des Erinnerns und Verstehens.

Verlorenes Erbe

Gegenüber, wo heute eine Synagoge zu sehen ist, stand von 1871 bis 1938 ein Gebäude, das jüdisches Leben repräsentierte. Ursprünglich als evangelische Kapelle erbaut und knapp drei Jahrzehnte vor der jüdischen Gemeinde geweiht, diente es der jüdischen Gemeinde als Synagoge. 1938 wird das Gebäude von den Nationalsozialisten in Brand gesetzt und verschwindet aus dem Stadtbild.

1666 Jüdischer Friedhof

Vermutlich für die ersten Opfer, die die Stadt in ihrem Bestand durch einen größeren christlichen Friedhof in der Stadt, bestehende jüdische Begräbnisstätten mussten dafür aufgegeben werden.

In Reichenhaller wird ein neuer jüdischer Friedhof auf der Höhe errichtet und 1666 findet die erste Beerdigung statt. Der Friedhof wird bis 1947 genutzt.

1938 Reichspogromnacht

In der Nacht vom 9. zum 10. November werden jüdische Geschäfte und Wohnungen in der Stadt zerstört. Die jüdische Synagoge wird am Nachmittag des 10. November in Brand gesetzt und völlig zerstört.

1986 Einladung der Stadt

Anfang 1986 entscheidet die Stadt Bad Reichenhaller, eine neue jüdische Synagoge zu bauen und die jüdische Gemeinde in der Stadt des Nationalsozialismus willkommen zu heißen. Auch von ihnen nehmen die Einladung an und kommen im Juni 1986 aus den USA, Kanada und Hongkong in die Stadt. In wird eine jüdische Gemeinde.

1952

1902

März / April 2026